

Inhaltsverzeichnis

Rammenau 3

[<<< vorherige Sage](#) | [Dritte Abtheilung: Ortssagen](#) | [nächste Sage >>>](#)

Rammenau

Mündlich, Oberl. Kirchengalerie S. 290

Im [Pfarrgarten](#) zu [Rammenau](#) steht eine große alte [Linde](#). Die ist dem Volke unheimlich und wagt Niemand im Finstern vorüberzugehen, denn es ist dieselbe Linde, die im Rammenauer [Kirchensiegel](#) verewigt ist.

Anmerkungen: Rammenau soll verstümmelt sein aus Rabenau. Wahrscheinlich! Denn Rabe ist wie Linde ein Todessymbol. Es war vermuthlich hierselbst das Heiligthum einer Todesgottheit und auf dem altgewohnten Orte wurde Kirche und Pfarre gegründet. Die ganze Gegend (Elstra - Prietitz - Sybillenstein) ist altheilige Erde.

Quelle: [Karl Haupt](#), [Sagenbuch der Lausitz](#), Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz2](#), [oberlausitz](#), [ortssagen](#), [rammenau](#), [linde](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzii-233&rev=1681816603>

Last update: **2025/01/30 11:12**

